



# Bildung und Vermittlung



Naturkunde-  
Museum  
Coburg



Naturkunde-Museum Coburg	4
Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Naturkunde-Museum Coburg	6
Bildung und Vermittlung	8
Vermittlungsangebote <b>Vorschule</b>	9
Vermittlungsangebote <b>Grundschule</b>	10
Vermittlungsangebote <b>Sekundarstufe 1 und 2</b>	12
Museumspädagogische <b>Aktionen für Schulklassen</b>	18
Landesbund für Vogelschutz	20
KS:COB – Kultur- und Schulservice Coburg	22
Förderer der Coburger Landesstiftung	23



**„Die Natur braucht sich nicht anzustrengen, bedeutend zu sein. Sie ist es.“**

Robert Walser

Liebe Besucherinnen und Besucher  
des Naturkunde-Museums Coburg,



immer weniger junge Menschen besuchen heute freiwillig ein Museum. Was es dort zu sehen, zu erfahren und zu lernen gibt, gilt bei vielen als langweilig und uninteressant. Doch genau das Gegenteil ist der Fall! Museen helfen uns vielmehr dabei, die Welt, in der wir leben, zu verstehen. Nur wenn wir wissen, was früher war, begreifen wir die Gegenwart und können erahnen, was die Zukunft bringen mag.

Einen besonders intensiven Einblick in Leben, Welt, Geschichte und Natur vermittelt uns das Naturkunde-Museum Coburg. Angefangen vom Leben in der Steinzeit, über Naturkatastrophen, Plattentektonik, die Coburger Erdgeschichte und die Lebensräume Mitteleuropas bis zum Naturerbe der Welt kann man hier so ziemlich alles erfahren und erleben, was das naturwissenschaftlich interessierte Herz begehrt.

Und damit wir all diese Informationen auch im Alltag nutzen können, vermitteln uns Experten vor Ort, die Museumspädagogen, die Hintergründe und Zusammenhänge. Ich freue mich, dass das Naturkunde-Museum Coburg wieder ein museumspädagogisches Programm erstellt, das besonders Schulen und andere Bildungseinrichtungen anspricht.

Daher mein Appell an alle Kindergärten und Schulen: Runter von der Schulbank, rein ins Museum – lebendige Praxis statt trockener Theorie ist angesagt!

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Erkunden, Staunen und Verstehen!



**Norbert Tessmer**

Vorsitzender der Coburger Landesstiftung



# Naturkunde- Museum Coburg

**D**as Naturkunde-Museum Coburg hat seinen Ursprung in den Sammlungen der Coburger Herzöge. Bereits Herzog Franz Friedrich Anton von Sachsen-Coburg-Saalfeld besaß um 1800 ein systematisch geordnetes Naturalienkabinet. Seine Enkel, die Prinzen Ernst und Albert, erweiterten dieses mit einer umfangreichen Vogelsammlung und gründeten 1844 das „Herzogliche Kunst- und Naturalienkabinet“. Erster Direktor war der Geologe Carl Friedrich Freiherr von Schau-roth. Mit Unterstützung von Prinzgemahl Albert baute er die geologische Sammlung auf, während Herzog Ernst II. sich weiterhin auf die Ornithologie konzentrierte. Als für das Naturalienkabinet wegen eines nötigen Umbaus der Veste Coburg keine andere Unterbringungsmöglichkeit gefunden werden konnte, entschloss sich Carl Eduard, der letzte regierende Coburger Herzog, im Hofgarten ein neues Museum errichten zu lassen, das 1914 eingeweiht wurde. Es wurde in den Jahren 1990 bis 1996 erweitert, so dass das Museum heute über eine Nutzfläche von 4.800 m<sup>2</sup> verfügt.

Die meisten Sammlungsstücke sind Insekten und Weichtiere, bei den Wirbeltieren überwiegen



**Das Naturkunde-Museum Coburg um 1914**





**Eingangsbereich nach der Erweiterung 1996**

die Vögel. Erwähnenswert ist ein Herbarium mit 10.000 Blatt. Zur paläontologischen Sammlung zählen 20.000 Fossilien aus Trias und Jura. Die mineralogische Sammlung enthält hauptsächlich Stufen aus Thüringen und Sachsen, die völkerkundliche umfasst Objekte aus Afrika, Ozeanien, Südostasien und Südamerika. Außerdem beherbergt das Museum die größte archäologische Sammlung für Nordbayern.



Mit 2.400 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche gehört das Naturkunde-Museum Coburg zu den größeren seiner Art. Die paläontologische Abteilung unterteilt sich in die Entwicklung des Lebens und die Coburger Erdgeschichte. Ein Schmuckstück ist die Mineralogie mit über 700 Mineralstufen von ausgesuchter Qualität. Bei den Gesteinen verweilen die Besucher gern bei einer multimedialen Show über Vulkane. Die biologischen Abteilungen bestehen u. a. aus sechs aufwändig gestalteten Dioramen zur Tierwelt Mitteleuropas und Nordamerikas und einem Saal zum Naturerbe der Welt. Weitere Ausstellungen zeigen die Evolution des Menschen mit der Archäologie, die Völkerkunde sowie – gewissermaßen als „Museum im Museum“ – Vitrinen aus dem 19. Jahrhundert im Herzogin-Auguste-Saal.

# Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Naturkunde-Museum Coburg

**W**ie viele Tier- und Pflanzenarten es auf der Welt gibt, weiß niemand genau. Eine Studie des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) kam auf rund 1,75 Millionen beschriebene Arten. Doch längst nicht alle Arten sind bekannt, gerade in unzugänglichen Gegenden werden noch neue Tiere und Pflanzen vermutet. Manche Wissenschaftler schätzen, dass es auf der Erde sogar über 13 Millionen Arten gibt. Doch auch wenn man von Zeit zu Zeit auf neue Arten stößt – die Artenvielfalt auf der Erde ist gefährdet. Die Gründe für das Artensterben sind vielfältig. Aber fast immer ist der Mensch der Auslöser. Allein der intensiven Landwirtschaft und der monokulturellen Bewirtschaftung der Ackerflächen sind viele Tier- und Pflanzenarten zum Opfer gefallen. Insektizide und Pestizide töten nie nur die „Schädlinge“, sondern beeinträchtigen auch andere Lebewesen. Wird ihr Lebensraum vergiftet, werden sie zurückgedrängt.

Die biologische Vielfalt der Erde ist die Grundlage für unsere Ernährung und unsere Gesundheit. Sie umfasst die Tier- und Pflanzenarten, die Lebensräume und die genetischen Unterschiede innerhalb der Arten. Alle drei Bereiche sind eng miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig: Arten sind auf bestimmte Lebensräume und andere Arten angewiesen. Genetische Unterschiede verbessern die Anpassungsfähigkeit an veränderte Bedingungen. Die Lebensräume wiederum sind von den jeweiligen Boden-, Klima- und Wasserverhältnissen abhängig.

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade für die biologische Vielfalt erklärt.



Die Staatengemeinschaft ruft damit die Weltöffentlichkeit auf, sich für die biologische Vielfalt einzusetzen. Die Dekade soll die Bedeutung der Biodiversität für unser Leben bewusst machen und entsprechendes Handeln anstoßen. Viele der Ursachen können wir beeinflussen: politisch, gesellschaftlich und auch persönlich.

Dass es auch in Deutschland dringend nötig ist, über die schwindende Biodiversität zu informieren, zeigen die Ergebnisse einer von 2009 bis 2013 in elf Staaten durch-

geführten Befragung. Danach konnten in den Schwellenländern China und Brasilien 64 % bzw. 51 % der Befragten den Begriff Biodiversität korrekt definieren, während dazu in Deutschland nur 24 % der Befragten in der Lage waren. Es bleibt also eine Kernaufgabe der Naturkundemuseen, das Schwinden der Biodiversität in ihrem Bildungskonzept zu verankern, nachhaltiges Denken und Handeln in die Schulen und in andere Bildungseinrichtungen zu tragen und so zur Entwicklung eines bewussten Konsum- und Freizeitverhaltens beizutragen.

Bereits das herzogliche Naturalienkabinett war eine Bildungsstätte, und auch heute hat die Vermittlung naturwissenschaftlicher Themen, etwa die Kenntnis von Tier- und Pflanzenarten, das Wissen um die Geschichte der Erde und die Endlichkeit unserer mineralischen Ressourcen, einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert. Eine tragende Säule der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist die Umweltbildung. Sie wird u. a. von den Naturschutzverbänden, dem Grünflächenamt, der Volkshochschule und den Forstbehörden betrieben. Die wichtigste naturkundliche Bildungsstätte in Coburg bleibt jedoch das Naturkunde-Museum. Sie sind herzlich eingeladen, unsere vielfältigen Angebote zu nutzen!

Carsten Ritzau



# Bildung und Vermittlung



„Wer aufhört zu lernen,  
ist alt. Er mag zwanzig  
oder achtzig sein.“

Henry Ford (1863–1947)

**Sicherlich denken wir bei „Bildung und Vermittlung“ zuerst an Kinder und Schulklassen, aber oft sind es gerade unsere erwachsenen Besucher, die ein überraschendes Interesse für ausgestellte Mineralien, Fossilien, Tiere oder die Völkerkunde entwickeln.**



Bei einer Wunschführung für Besucher jeden Alters variieren Thema, Länge und Niveau je nach Interesse. Das kann beispielsweise eine Hausführung oder eine Expertenführung zu einem bestimmten Thema wie der Historie der Sammlung oder der Entstehung von Erdöl sein.

Reguläre Schul- und Kindergartenführungen lassen sich durch ihre Länge wunderbar in einen Unterrichtsgang integrieren. Sie sind am Lehrplan orientiert und didaktisch an die Altersgruppen angepasst. Falls gewünscht, gleichen wir das Programm den individuellen Anforderungen der Gruppe an.

Bei den handlungsorientierten Aktionen bastelt, forscht oder experimentiert der Pädagoge gemeinsam mit der Gruppe. Neben diesen vor allem schulisch genutzten Angeboten erfreuen sich Kindergeburtstage im Museum zunehmender Beliebtheit. Im Sinne eines lebenslangen Lernens gestalten wir alle Führungen auf wissenschaftlichem Niveau und nach neuesten fachlichen Erkenntnissen. Das Naturkunde-Museum ist weitgehend barrierefrei und bietet auch Rollstuhlfahrern Zugang zu fast allen Ausstellungsbereichen.

**Bei der Buchung beraten wir Sie gerne unter:  
Telefon 09561 808120**

# Vorschule

## Wo wohnt die Maus?

**30 min.** Die Stadtmaus Willi hat sich auf den Weg gemacht, um ein schöneres Zuhause im Wald zu finden. Nun schickt er seiner Familie einen Brief mit der Wegbeschreibung. Auf dem Weg lauern viele Gefahren, aber es gibt auch Spannendes zu entdecken und wir erfahren viel über den heimischen Wald. Ob wir wohl herausfinden, wo Willi jetzt wohnt? (Das Programm beginnt mit einem kurzen Bastelteil.)



## Wie fühlt sich eigentlich Schnee an?

**30 min.**

Der Igeljunge Oskar wird neidisch auf seinen Freund Felix, das Eichhörnchen, als der ihm vom Spielen im Schnee erzählt. Als Igel muss er angeblich den Winter verschlafen. Wir begleiten ihn, wenn er versucht herauszubekommen, wie andere Tiere den Winter überstehen. Vielleicht hilft ihm das bei seinem Traum vom Spielen im Schnee.

# Grundschule



## Tiere heimischer Wälder 30 min.

Was lebt im heimischen Wald? Was ist der Unterschied zwischen einem Reh und einem Hirsch? Wir entdecken die Lebensweise verschiedener Waldtiere und erfahren Interessantes über Vögel, Säugetiere und Insekten.



## Lebensraum Rocky Mountains

30 min. Die Rocky Mountains sind weltberühmt. Dort leben Tiere, die es bei uns nicht gibt. Wie lebt es sich in der Nachbarschaft von Pumas und Bären? Welche Tiere sind sonst noch typisch für diesen einzigartigen Lebensraum? In der Ausstellung des Museums erfahren wir mehr.



### **Dino und Co.** 30 min.

Gab es in Coburg Dinosaurier? Wann war eigentlich die „Urzeit“? In der Ausstellung des Museums entdecken wir verschiedene ausgestorbene Tiere, vom Nothosaurus bis hin zu eiszeitlichen Säugetieren wie Mammut oder Höhlenbär.

### **Tierisch spitze**

30 min.

Viele Tiere sind Spezialisten, wenn es um die Fortbewegung geht. Einige können meisterhaft schwimmen, andere können weite Strecken laufen oder lautlos fliegen. Bei einem Rundgang durch das Naturkunde-Museum lernen wir die Besonderheiten der verschiedenen Fortbewegungsarten kennen.



# Sekundarstufe 1



## Viel Wirbel ums Tier

30 min.

Was genau ist eigentlich ein Wirbeltier? Bei einem Rundgang durch das Museum treffen wir auf rezente Vertreter verschiedener Wirbeltierklassen. Wir erfahren, welche Kennzeichen für eine Zuordnung wichtig sind und welchen Zusammenhang es zwischen Körperbau und Lebensweise gibt.



## Naturerbe der Welt 30 min.

Unser größter Schatz ist die Biodiversität aller Arten und die Vielfalt der Ökosysteme auf unserer Erde. Aber was verbirgt sich eigentlich hinter diesen Begriffen und weshalb müssen wir sie schützen? Auf dem Weg aus unserer Heimat quer durch alle Kontinente erfahren wir mehr über aktuelle und vergangene Einflüsse der Menschen auf ihre Umwelt.

# und 2



## Beziehungssache

30 min.

Lebewesen haben aus den unterschiedlichsten Gründen miteinander zu tun. Ein Gang durch die Ausstellung verdeutlicht die Prinzipien von Räuber-Beute-Beziehungen, Parasitismus oder Symbiose. Außerdem vergleichen wir verschiedene Sozialformen: Ob Herden-, Familientier oder Einzelgänger, jede Lebensweise hat Konsequenzen für das Verhalten und das tägliche Leben der Tiere.



## Ökosystem Wald

30 min.

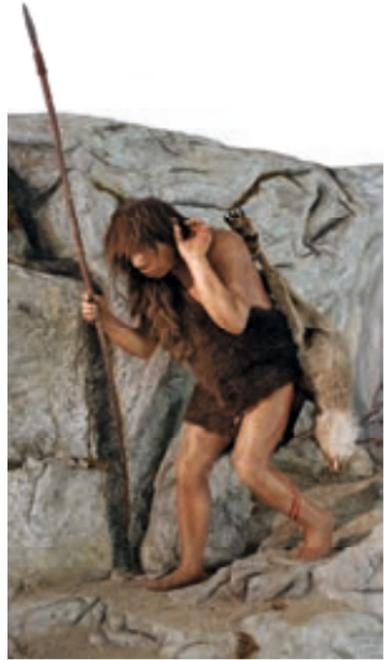
In einem Wald gibt es komplexe Beziehungsgeflechte zwischen der Tier- und Pflanzenwelt. Was ist ein Nahrungsnetzwerk? Wir entdecken die verschiedenen „Etagen“ des Waldes und klären, warum der Wald ein Wasserspeicher ist.

# Sekundarstufe 1 und 2

## Das Leben in der Steinzeit

30 min.

Stammt der Mensch vom Affen ab? In dieser Führung erfahren wir, woher die Steinzeit ihren Namen hat und wie nah wir mit den „Steinzeitmenschen“ verwandt sind. Wie sah das Leben in einer Neandertaler-Gruppe aus? Wie wichtig war das Feuer?



## Evolution des Menschen

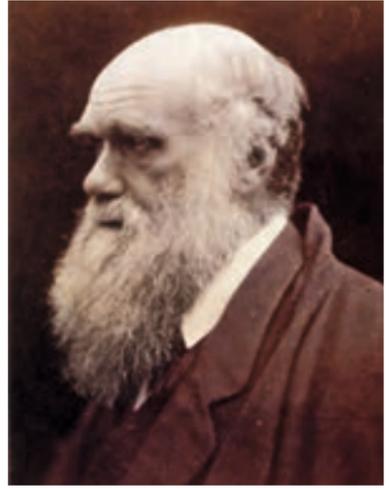
30 min.

Wie verlief die Evolution des Menschen? Woher hat „Lucy“ ihren Namen? Und: Ist der Neandertaler unser Vorfahr? Die Führung gibt einen groben Überblick über die Entwicklung des Menschen (Australopithecus, Homo habilis, Homo erectus, Neandertaler, moderner Mensch). Wir betrachten Schädelmodelle und besprechen an der Neandertaler-Freigruppe die aktuellen Forschungsergebnisse.

## Evolutions- forschung

30 / 60 min.

Warum wurde Darwins Evolutionstheorie bei ihrer Veröffentlichung als bahnbrechende Neuentdeckung angesehen? Was hat es mit Variation, Selektion und „ökologischer Nische“ auf sich? Was sind Brückentiere und „Lebende Fossilien“? Bei einem Rundgang durch das Museum erfahren wir mehr über die Mechanismen der Evolution.



## Entwicklung des Lebens

30 / 60 min.



Wie lange gibt es schon Leben auf der Erde? Was sagen uns Fossilien über die Entwicklung der Lebewesen? Gab es zuerst Tiere oder Pflanzen? Wir begeben uns auf eine Rundreise durch die vergangenen Erdzeitalter und lernen ihre typischen Lebensformen kennen.

## *Sekundarstufe 1 und 2*

### **Naturkatastrophen und Plattentektonik**

30 min.

Ab und zu hört man in den Nachrichten von Erdbeben, Tsunamis und Vulkanausbrüchen. Im Museum erfahren wir, wie es zu solchen Naturkatastrophen kommt. Mit Hilfe von Modellen und Gesteinen werden der Aufbau der Erde und die Antriebskräfte der Kontinentalwanderung erklärt.



### **Der Kreislauf der Gesteine**

30 min.

Was sind Minerale? Was sind Gesteine? Wie entstehen sie? In der Ausstellung des Museums erfahren wir mehr über geologische Vorgänge wie Verwitterung, Abtragung, Transport oder Sedimentation.





## **Schatzkammer Erde** 30 min.

Das Thema dieser Führung sind die Rohstoffe der Erde und ihre Nutzung. Wir erfahren mehr über Energierohstoffe und mineralische Lagerstätten, über Ressourcen und Reserven. Außerdem besprechen wir Aspekte der Geopolitik und die Umweltrisiken, die sich aus der Rohstoffnutzung ergeben.

## **Edelsteine und Minerale**

30 min.

Was sind Minerale und wie entstehen sie? Welche Formen haben Kristalle? In der mineralogischen Ausstellung erfahren wir so einiges über die physikalischen und chemischen Eigenschaften der Minerale.



Aus den Gesteinen und Fossilien des Coburger Landes lässt sich die Lebewelt der Trias- und Jura-Zeit vor 240 bis 180 Millionen Jahren ablesen. Bei einem Rundgang durch die Ausstellung entdecken wir Schachtelhalmwälder, Fische, Saurier und Ammoniten.



## **Coburger Erdgeschichte**

30 / 60 min.

## **Wildnis Hofgarten**

90 min.



Wir machen eine Forschungstour in den Hofgarten und sammeln Pflanzen, Insekten und Kleingetier. Anhand von Fachliteratur bestimmt jeder Teilnehmer seine Funde selbst. Einige Objekte erforschen wir anschließend im Museum unter dem Mikroskop. Wer möchte, gestaltet sein eigenes Forscher-tagebuch. Achtung: Diese Veranstaltung findet nur im Sommerhalb-jahr bei trockenem Wetter statt.

Alter

ab 8 Jahren

Gruppe

max. 15 Teilnehmer

## **Mikroskopieren** 60 min.



Im Hofgarten vor dem Museum sammeln wir geeignete Proben, die wir anschließend im Museum unter dem Binokular untersuchen. Es stehen 15 Geräte zur Verfügung. Deshalb und aus Platzgründen empfehlen wir die Teilnahme in Kleingruppen. Das Programm kann auch an Regentagen stattfinden.

Alter

ab 8 Jahren

Gruppe

max. 15 Teilnehmer

Auch als Ferienprogramm (ab zehn Kinder) buchbar; Gruppen mit bis zu maximal 20 Teilnehmern haben im Schulungsraum des Museums Platz. Die Altersgrenze ist nach oben hin offen.

## Haushalts- experimente

60 min.

Warum geht der Wasserläufer nicht unter? Was ist Luftdruck? Und: Wieso wird das Taschentuch unter Wasser nicht nass? In dieser museumspädagogischen Aktion gehen wir verschiedenen Eigenschaften von Luft und Wasser auf den Grund. Gruppen von mehr als 15 Personen können auf Wunsch auch zwei 30-Minuten-Module buchen.



<b>Alter</b>	ab 5 Jahren
<b>Gruppe</b>	max. 15 Teilnehmer

## Angebote ohne pädagogische Betreuung

- **Mineralienschatzkiste**
- **themenbezogene Suchspiele**
- **Museumskisten** (gegen Leihgebühr)

## Auf Anfrage

- Sonderführungen und -aktionen und Projektstage z. B. zu Fossilien, Kristallen, sozialen Insekten
- Außenprojekte
- P-Seminare
- Praktika
- Objekte zur Ausleihe, usw.



Ein enger Kooperationspartner des Naturkundemuseums in Sachen Umweltweltbildung und Naturschutz ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV). Gemeinsam präsentieren wir regelmäßig Sonderausstellungen und veranstalten Vorträge sowie Naturführungen. Als Verband für Arten- und Biotopschutz setzt sich der LBV-Coburg in vielen Bereichen des Naturschutzes ein: Neben einer Pflegestation für Eulen und Greifvögel sowie einer Fledermaus-Auffangstation engagiert sich der LBV in zahlreichen Arbeitsgruppen für Insekten, Amphibien, Pflanzen, Pilze, Eulen, Störche und Vögel allgemein.



## Kontakt

Geschäftsstelle des LBV-Coburg  
**Alexander Ulmer** (Geschäftsführer)  
Ziegelei 4b  
96487 Dörfles-Esbach  
Telefon 09561 40797-0  
a-ulmer@lbv.de  
www.coburg.lbv.de/

Öffnungszeiten:  
Mo bis Do  
von 9:00 bis 15:00 Uhr  
oder nach Absprache.  
Aufgrund der vielen  
Außentermine  
ist es besser, vorher  
anzurufen.

## Die Buntspechte

Bildung legt den Grundstein für die Zukunft. Deshalb investieren Annette Beuerlein, Jürgen Niedt und Iris Oelmann viel Energie in die Kinder- und Jugendgruppe des LBV-Coburg. Die „Buntspechte“ treffen sich einmal pro Monat. Dabei erkunden sie unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt und lernen viel Neues rund um Natur- und Landschaftsschutz. Die aktuellen Termine finden sich im Jahresprogramm des LBV Coburg, sowie unter <http://coburg.lbv.de>



### Kontakt

**Annette Beuerlein**

Hohe Straße 14a

96487 Dörfles-Esbach

Telefon 0151 10765072

**D**er Kultur- und Schulservice Coburg (KS:COB) unterstützt seit 2005 (der Landkreis seit 2007) Schulen und Kindertageseinrichtungen bei der Wahrnehmung kultureller Angebote. Ziel ist es, die Schulen und Kindertagesstätten mit Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden zu vernetzen und Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft den Zugang zur Kultur zu ermöglichen. Die Schulen und Kindertagesstätten werden ermutigt, kulturelle Angebote in den Unterricht zu integrieren und damit ein Lernen über die Schulgrenze hinaus zu fördern. KS:COB bietet als Anreiz für eine verstärkte Einbindung der kulturellen Bildung in den Unterricht einen finanziellen Zuschuss, die Bereitstellung von Angeboten, die Beratung sowie Unterstützung bei der Durchführung kultureller Projekte.

Im Bereich der kulturellen Bildung entsteht so ein ganzheitliches Netzwerk zwischen Kulturanbietern und Kindertagesstätten bzw. Schulen. Die unvergleichliche Kulturdichte in der Bildungsregion Coburg bietet hierzu beste Voraussetzungen.

### **Kontakt**

**Julia Hünemörder**

Bildungsbüro

Steingasse 18

96450 Coburg

Telefon 09561 89-1405

Telefax 09561 89-61405

Julia.Huenemoerder@coburg.de

www.ks-cob.de



**W**ir, der Verein „Förderer der Coburger Landesstiftung e.V.“, unterstützen das Naturkunde-Museum und die Kunstsammlungen der Veste Coburg materiell und ideell. In jedem Jahr erhalten die beiden Museen von uns eine Jahresgabe, meist ein repräsentatives Objekt für die Dauerausstellungen. So haben wir im Jahr 2013 dem Naturkunde-Museum das Präparat eines Steppenzebras übergeben und 2015 eine Vitrine in der Dauerausstellung „Das Naturerbe der Welt“ finanziert.

Die Förderer der Coburger Landesstiftung unterstützen aber auch Aktivitäten für den Bereich „Bildung und Vermittlung“. So finanzieren wir immer wieder Vorträge von prominenten Wissenschaftlern oder beteiligen uns an der Öffentlichkeitsarbeit der Museen. Auch prämiieren wir herausragende Leistungen bei Tagungen oder Wettbewerben, die das Naturkunde-Museum organisiert.

Wenn auch Sie durch Ihre Mitgliedschaft unsere Bestrebungen zur Förderung der Coburger Kultur unterstützen wollen, würden wir uns sehr freuen. Unser Mitgliedsbeitrag ist mit Bedacht so günstig bemessen, damit das Finanzielle kein Hindernis sein soll. Näheres über uns erfahren Sie auch auf unserer Homepage:

**[www.landesstiftung.de](http://www.landesstiftung.de)**

### **Kontakt**

**Hans-Herbert Hartan**

Vorsitzender der Förderer  
der Coburger Landesstiftung

Postfach 2845

96417 Coburg

Telefon 09561 317-170

[hartan@hs-coburg.de](mailto:hartan@hs-coburg.de)

[www.landesstiftung.de](http://www.landesstiftung.de)



## INFORMATIONEN

### Naturkunde-Museum Coburg

Park 6, 96450 Coburg  
 Tel. 09561 8081-0, Fax 8081-40  
[www.naturkunde-museum-coburg.de](http://www.naturkunde-museum-coburg.de)

### EINTRITTSPREISE

<b>Erwachsene</b>	5,00 €
<b>Rentner</b>	4,00 €
<b>Kinder und Jugendliche</b> bis 18 Jahre	2,00 €
<b>Kinder bis 6 Jahre</b>	frei
<b>Schüler, Schüler im Klassenverband, Studenten</b>	1,00 €
<b>Ermäßigter Eintritt</b> Personen mit Behinderung	2,00 €
<b>Gruppen ab 10</b> erwachsene Personen	je 2,50 €
<b>Familien</b> Zwei Erwachsene mit Kindern bis 18 Jahre	10,00 €
<b>Kombikarte</b> Veste Coburg, Schloss Ehrenburg, Schloss Rosenau, Europäisches Museum für Modernes Glas, Naturkunde- Museum	15,00 €

### FÜHRUNGEN

30 Minuten	15,00 €
60 Minuten	30,00 €

### Anmeldung

Tel. 09561 8081-0  
[info@naturkunde-museum-coburg.de](mailto:info@naturkunde-museum-coburg.de)

### Öffnungszeiten

tägl. 9:00 bis 17:00 Uhr.  
 Karfreitag, Weihnachten,  
 Silvester und Neujahr  
 geschlossen.

### Mindestzahl

5 Personen; Gruppen  
 über 20 Personen  
 müssen geteilt werden  
 (2 Führungen).

